



ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN (AGB)

für Pauschalreisen und Touristische Einzelleistungen

Die nachfolgenden Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen Ihnen („der Kunde“) und uns („der Reiseveranstalter“) zu Stande kommenden Pauschalreisevertrages. Sie ergänzen die gesetzlichen Vorschriften der §§ 651a - y BGB und der Artikel 250 und 252 des EGBGB (Einführungsgesetz zum BGB) und füllen diese aus.

Unser Schutz für Sie geht über die Anforderungen des Pauschalreiserechts hinaus. Sofern Sie nur einzelne Reiseleistungen (z. B. Hotelübernachtung, Mietwagen) buchen und diese nicht Bestandteil einer Pauschalreise sind oder werden, z.B. indem ein Reisevermittler sie mit anderen Reiseleistungen weiterer Anbieter zusammenstellt, gewähren wir Ihnen hierfür zusätzlich zu den jeweils einschlägigen gesetzlichen Rechten freiwillig den Schutz des Pauschalreiserechts – ausgenommen Reisepreissicherungsschein. Die nachfolgenden Reisebedingungen finden insoweit entsprechende Anwendung auf Verträge über einzelne Reiseleistungen. Besonderheiten, die ausschließlich die Buchung einzelner Reiseleistungen betreffen, werden nachstehend ausdrücklich geregelt bzw. kenntlich gemacht (insb. in Abschnitt 2.1. bzgl. des Sicherungsscheins). Vorstehende Regelungen finden keine Anwendung auf einzelne Flugbeförderungsleistungen.

Abweichungen in der jeweiligen Reiseausschreibung sowie individuelle Vereinbarungen haben Vorrang vor diesen Reisebedingungen.

1. ABSCHLUSS DES REISEVERTRAGES / VERPFLICHTUNG FÜR MITREISENDE

1.1. Für alle Buchungswege, z.B. im Reisebüro, direkt beim Reiseveranstalter, telefonisch, online etc., gilt:

- Grundlage dieses Angebots sind die Reiseausschreibung und die ergänzenden Informationen des Reiseveranstalters für die jeweilige Reise, soweit diese dem Kunden bei der Buchung vorliegen.
- Der Kunde hat für alle Vertragsverpflichtungen von Reisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen einzustehen, soweit er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.
- Weicht der Inhalt der Reisebestätigung des Reiseveranstalters vom Inhalt der Buchung ab, so liegt ein neues Angebot des Reiseveranstalters vor, an das er für die Dauer von zehn Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, soweit der Reiseveranstalter bezüglich des neuen Angebots auf die Änderung hingewiesen und seine vorvertraglichen Informationspflichten erfüllt hat und der Kunde innerhalb der Bindungsfrist dem Reiseveranstalter die Annahme durch ausdrückliche Erklärung oder Anzahlung erklärt.
- Die vom Veranstalter gegebenen vorvertraglichen Informationen über wesentliche Eigenschaften der Reiseleistungen, den Reisepreis und alle zusätzlichen Kosten, die Zahlungsmodalitäten, die Mindestteilnehmerzahl und die Stornopauschalen (gem. Artikel 250 § 3 Nummer 1, 3 bis 5 und 7 EGBGB) werden nur dann nicht Bestandteil des Pauschalreisevertrages, sofern dies zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbart ist.

1.2. Für die Buchung, die mündlich, telefonisch, schriftlich, per E-Mail, SMS oder per Telefax erfolgt, gilt:

- Mit der Buchung (Reiseanmeldung) bietet der Kunde dem Reiseveranstalter den Abschluss des Pauschalreisevertrages verbindlich an.
- Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Reisebestätigung durch den Reiseveranstalter zustande.

Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss wird der Reiseveranstalter dem Kunden eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Reisebestätigung auf einem dauerhaften Datenträger übermitteln (welcher es dem Kunden ermöglicht, die Erklärung unverändert so aufzubewahren oder zu speichern, dass sie ihm in einem angemessenen Zeitraum zugänglich ist, z.B. auf Papier oder per Email), sofern der Reisende nicht Anspruch auf eine Reisebestätigung in Papierform nach Art. 250 § 6 Abs. 1 Satz 2 EGBGB hat, weil der Vertragsschluss in gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit beider Parteien oder außerhalb von Geschäftsräumen erfolgte.

1.3. Bei Buchungen im elektronischen Geschäftsverkehr (z.B. Internet, App, Telemedien) gilt für den Vertragsabschluss:

- Dem Kunden wird der Ablauf der elektronischen Buchung in der entsprechenden Anwendung erläutert.
- Dem Kunden steht zur Korrektur seiner Eingaben, zur Löschung oder zum Zurücksetzen des gesamten Buchung-formulars eine entsprechende Korrekturmöglichkeit zur Verfügung, deren Nutzung erläutert wird.
- Die zur Durchführung der elektronischen Buchung angebotenen Vertragssprachen sind angegeben.
- Soweit der Vertragstext vom Reiseveranstalter gespeichert wird, wird der Kunde darüber und über die Möglichkeit zum späteren Abruf des Vertragstextes unterrichtet.
- Mit Betätigung des Buttons (der Schaltfläche) "zahlungspflichtig buchen" oder mit vergleichbarer Formulierung bietet der Kunde dem Reiseveranstalter den Abschluss des Pauschalreisevertrages verbindlich an.
- Dem Kunden wird der Eingang seiner Reiseanmeldung unverzüglich auf elektronischem Weg bestätigt (Eingangsbestätigung).
- Die Übermittlung der Reiseanmeldung durch Betätigung des Buttons begründet keinen Anspruch des Kunden auf das Zustandekommen eines Vertrages.
- Der Vertrag kommt erst durch den Zugang der Reisebestätigung des Reiseveranstalters beim Kunden zu Stande, die auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Erfolgt die Reisebestätigung sofort nach Betätigung des Buttons "zahlungspflichtig buchen" durch entsprechende unmittelbare Darstellung der Reisebestätigung am Bildschirm, so kommt der Pauschalreisevertrag mit Darstellung dieser Reisebestätigung zu Stande. In diesem Fall bedarf es auch keiner Zwischenmitteilung über den Eingang der Buchung gemäß Buchstaben f) oben, soweit dem Kunden die Möglichkeit zur Speicherung auf einem dauerhaften Datenträger und zum Ausdruck der Reisebestätigung angeboten wird. Die Verbindlichkeit des Pauschalreisevertrages ist jedoch nicht davon abhängig, dass der Kunde diese Möglichkeiten zur Speicherung oder zum Ausdruck tatsächlich nutzt.

1.4. Der Reiseveranstalter weist darauf hin, dass nach den gesetzlichen Vorschriften (§§ 312 Abs. 7, 312g Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 BGB) bei Pauschalreiseverträgen nach § 651a und § 651c BGB, die im Fernabsatz abgeschlossen wurden (Briefe, Kataloge, Telefonanrufe, Telekopien, E-Mails, über Mobilfunk versendete Kurznachrichten (SMS) sowie Rundfunk, Telemedien und Onlinedienste), kein Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte, insbesondere das Rücktrittsrecht gemäß § 651h BGB (siehe hierzu

auch Ziff. 5). Ein Widerrufsrecht besteht jedoch, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen worden ist, es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Verbrauchers geführt worden; im letztgenannten Fall besteht kein Widerrufsrecht.

2. BEZAHLUNG

2.1. Zahlungen auf den Reisepreis vor Beendigung der Reise dürfen Reiseveranstalter und Reisevermittler nur fordern oder annehmen, wenn ein wirksamer Kundengeldabsicherungsvertrag besteht und dem Kunden der Sicherungsschein für Pauschalreisen mit Namen und Kontaktdaten des Kundengeldabsicherers in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise übergeben wurde. Nach Vertragsabschluss wird eine Anzahlung in Höhe von 25% des Reisepreises zur Zahlung fällig. Bei gesondert gekennzeichneten Top-Angeboten, bei ausgewählten, kurzfristigen bzw. preisreduzierten Specials und Sonderangeboten sowie bei Angeboten der Marke OLIMAR Outlet (XOLI) beträgt die Anzahlung 40 % des Gesamtpreises. Die Restzahlung wird 30 Tage vor Reisebeginn fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und das Rücktrittsrecht des Reiseveranstalters aus dem in Ziffer 7 genannten Grund nicht mehr ausgeübt werden kann. Bei Verträgen über einzelne Reiseleistungen sind eine Kundengeldabsicherung und die Ausgabe eines Sicherungsscheins nicht erforderlich.

2.2. Bei Buchungen, die weniger als 30 Tage vor dem vorgesehenen Reisebeginn erfolgen, sowie bei Nur-Flügen oder Baustein-Flügen zu tagesaktuellen Preisen, wird der Reisepreis in voller Höhe sofort bei Buchung fällig.

2.3. Die Kosten für eine Reiseversicherung werden in voller Höhe zusammen mit der Anzahlung fällig.

2.4. Die Gebühren im Falle einer Stornierung sowie für Bearbeitung und Umbuchung werden sofort fällig.

2.5. Leistet der Kunde die Anzahlung und/oder die Restzahlung nicht entsprechend den vereinbarten Zahlungsfälligkeiten, obwohl der Reiseveranstalter zur ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist, seine gesetzlichen Informationspflichten erfüllt hat und kein gesetzliches oder vertragliches Zurückbehaltungsrecht des Kunden besteht, so ist der Reiseveranstalter berechtigt, nach Mahnung mit Fristsetzung vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten und den Kunden mit Rücktrittskosten gemäß Ziffer 4.2 Satz 2 bis 4.5 zu belasten.

2.6. Die Bezahlung kann auf folgende Weise erfolgen:

- durch Überweisung auf das auf der Reisebestätigung angegebene Konto des Reiseveranstalters.
- durch Zahlung mit Kreditkarte (MasterCard oder VISA): Anzahlung und Restzahlung werden zu den oben angegebenen Fälligkeitsdaten von Ihrem Konto abgebucht.
- durch das SEPA-Lastschriftverfahren: hierfür benötigt der Reiseveranstalter vom Kunden (ggf. über das Reisebüro) die IBAN und BIC sowie ein sogenanntes Mandat, das die Belastung des Girokontos des Kunden mit dem zu zahlenden Betrag (An- und Restzahlung) im Wege der Lastschrift erlaubt. Das Mandat ist Teil der Reisebestätigung. Anzahlung und Restzahlung werden zu den in den oben angegebenen Fälligkeitsdaten vom Konto des Kunden abgebucht.
- durch Zahlung im Reisebüro: Im Ausnahmefall kann sowohl die Anzahlung als auch die Restzahlung bei Entgegennahme der Reiseunterlagen in bar im Reisebüro geleistet werden.



2.7. Änderungen der vereinbarten Zahlungsart können nur bis 35 Tage vor Reisebeginn vorgenommen werden.

2.8. Bei fehlender oder nicht rechtzeitiger Zahlung (Zahlungsverzug) ist der Reiseveranstalter berechtigt, Verzugszinsen mindestens in gesetzlicher Höhe sowie eine Bearbeitungsgebühr zur Geltendmachung des Verzugs Schadens i.H.v. 30 Euro zu verlangen; die Geltendmachung weiteren Verzugs Schadens bleibt vorbehalten. Im Falle der Rückbelastung (d.h. wenn der vom Reiseveranstalter bei dem Kreditinstitut oder Kreditkartenunternehmen des Kunden eingezogene Betrag ganz oder teilweise rückbelastet oder in sonstiger Weise geltend gemacht wird) ist eine Rückbelastungspauschale i.H.v. von 30 Euro pro Buchung zu entrichten, falls der Kunde nicht nachweist, dass dem Reiseveranstalter dadurch kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

2.9. Dem Reiseveranstalter bleibt es unbenommen, den Vertrag aufzulösen, wenn der vereinbarte Anzahlungsbetrag auch nach Inverzugsetzung oder der Reisepreis bis zum Reiseantritt nicht vollständig bezahlt ist. Der Reiseveranstalter kann als Entschädigung die entsprechenden Rücktrittsgebühren (unter 4.3) verlangen - vorausgesetzt, es läge nicht bereits zu diesem Zeitpunkt ein erheblicher Reisemangel vor.

3. LEISTUNGSÄNDERUNGEN VOR REISEBEGINN

3.1. Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind dem Reiseveranstalter vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtzuschnitt der Reise nicht beeinträchtigen.

3.2. Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. auch durch E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.

3.3. Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrags geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer vom Reiseveranstalter gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist

- entweder die Änderung anzunehmen
- oder unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten
- oder die Teilnahme an einer Ersatzreise zu verlangen, wenn der Reiseveranstalter eine solche Reise angeboten hat.

Der Kunde hat die Wahl, auf die Mitteilung des Reiseveranstalters zu reagieren oder nicht. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter reagiert, dann kann er entweder der Vertragsänderung zustimmen, die Teilnahme an einer Ersatzreise verlangen, sofern ihm eine solche angeboten wurde, oder unentgeltlich vom Vertrag zurücktreten.

Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter nicht oder nicht innerhalb der gesetzten Frist reagiert, gilt die mitgeteilte Änderung als angenommen. Hierauf ist der Kunde in der Erklärung gemäß Ziffer 3.2. in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise hinzuweisen.

3.4. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Hatte der Reiseveranstalter für die Durchführung der geänderten Reise bzw. Ersatzreise bei gleichwertiger Beschaffenheit geringere Kosten, ist dem Kunden der Differenzbetrag entsprechend § 651m Abs. 2 BGB zu erstatten.

4. RÜCKTRITT DURCH DEN KUNDEN VOR REISEBEGINN / RÜCKTRITTSKOSTEN

4.1. Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Pauschalreisevertrag zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber dem Reiseveranstalter zu erklären. Falls die Reise über einen Reisevermittler gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt auf einem dauerhaften Datenträger zu erklären.

4.2. Tritt der Kunde vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so verliert der Reiseveranstalter den Anspruch auf den Reisepreis. Stattdessen kann der Reiseveranstalter eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist oder am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Pauschalreise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen; Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich, wenn sie nicht der Kontrolle des Reiseveranstalters unterliegen, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

4.3. Die Höhe der Entschädigung bestimmt sich nach dem Reisepreis abzüglich des Werts der vom Reiseveranstalter ersparten Aufwendungen sowie abzüglich dessen, was er durch anderweitige Verwendung der Reiseleistungen erwirbt, welche auf Verlangen des Kunden durch den Reiseveranstalter zu begründen ist. Der Reiseveranstalter hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen unter Berücksichtigung des Zeitraums zwischen der Rücktrittserklärung und dem Reisebeginn sowie unter Berücksichtigung der erwarteten Ersparnis von Aufwendungen und des erwarteten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen der Reiseleistungen festgelegt. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung wie folgt mit der jeweiligen Stornostaffel berechnet:

Standard-Gebühren:

Bis zum 30. Tag vor Reiseantritt	25%
vom 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt	30%
vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt	40%
vom 14. bis 7. Tag vor Reiseantritt	60%
vom 6. bis 4. Tag vor Reiseantritt	75%
ab dem 3. Tag des Reiseantritts oder bei Nichtantritt der Reise	80%

pro Person des jeweiligen Reisepreises.

Ausnahmen von der Standardregelung:

A) Ferienwohnungen/Appartements/Herrenhäuser

Bis zum 45. Tag vor Reiseantritt	25%
vom 44. bis 35. Tag vor Reiseantritt	50%
vom 34. bis 1. Tag vor Reiseantritt	80%
ab dem Tag des Reiseantritts	90%

B) Nurflüge oder Bausteinflüge

Flüge zu Festpreisen (ausgenommen Linienflüge): Standard-Gebühren wie oben; ab dem Tag des Reiseantritts jedoch 100%;

Flüge zu tagesaktuellen Preisen und Frühbuchertarif: 100% des Reisepreises;

Linienflüge:

vor Flugscheinausstellung (ca. 35 Tage vor Reiseantritt) 25% des Reisepreises, jedoch mindestens 30 Euro pro Person; nach Flugscheinausstellung mindestens 250 Euro pro Person, jedoch oftmals bis zu 100% des Reisepreises; bei No-Show 100% des Reisepreises.

C) Für gesondert gekennzeichnete Top-Angebote, bei ausgewählten, kurzfristigen bzw. preisreduzierten Specials und Sonderangeboten sowie bei Angeboten der Marke OLIMAR Outlet (XOLI) gelten folgende Stornogebühren:

Bis zum 30. Tag vor Reiseantritt	40%
vom 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt	55%

vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt	65%
vom 14. bis 8. Tag vor Reiseantritt	75%
vom 7. bis 1. Tag vor Reiseantritt	85%
ab dem Tag des Reiseantritts	95%

pro Person/Wohninheit des jeweiligen Reisepreises; mindestens jedoch 30 Euro.

D) Für mit „non refundable“ gekennzeichnete Hotelpreise oder -angebote: 100% des Reisepreises.

E) Einzeln gebuchte Golfleistungen (Greenfees):

Bis zum 22. Tag vor Reiseantritt ___ 30 Euro pro Person ab dem 21. Tag des Reiseantritts _____ 100% des Reisepreises.

4.4. Hat der Kunde mehrere Leistungen im Bausteinsystem zusammengestellt (z.B. Nurflug und Hotel), so sind die Stornogebühren dafür einzeln zu ermitteln und zu addieren.

4.5. Etwaige abweichende Angaben beim einzelnen Angebot sind bitte zu beachten. Insbesondere für Gruppenreisen gelten besondere Konditionen.

4.6. Rücktrittsgebühren sind auch dann zu zahlen, wenn sich ein Reisetilnehmer nicht rechtzeitig zu den in den Reisedokumenten bekannt gegebenen Zeiten am jeweiligen Abflughafen oder Abreiseort einfindet oder wenn die Reise wegen Fehlens der Reisedokumente wie z.B. Reisepass oder notwendige Visa nicht angetreten wird.

4.7. Dem Kunden bleibt in jedem Fall der Nachweis gestattet, die dem Reiseveranstalter zustehende angemessene Entschädigung sei wesentlich niedriger als die von ihm geforderte Entschädigungspauschale.

4.8. Der Reiseveranstalter behält sich vor, anstelle der vorstehenden Entschädigungspauschalen eine höhere, individuell berechnete Entschädigung zu fordern, soweit der Reiseveranstalter nachweist, dass ihm wesentlich höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Entschädigungspauschale entstanden sind. In diesem Fall ist der Reiseveranstalter verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen sowie abzüglich dessen, was er durch anderweitige Verwendung der Reiseleistungen erwirbt, konkret zu beziffern und zu begründen.

4.9. Ist der Reiseveranstalter infolge eines Rücktritts zur Rückerstattung des Reisepreises verpflichtet, hat er unverzüglich, auf jeden Fall aber innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rücktrittserklärung zu leisten.

4.10. Das gesetzliche Recht des Kunden, gemäß § 651e BGB vom Reiseveranstalter durch Mitteilung auf einem dauerhaften Datenträger zu verlangen, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte und Pflichten aus dem Pauschalreisevertrag eintritt, bleibt durch die vorstehenden Bedingungen unberührt. Eine solche Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie dem Reiseveranstalter 7 Tage vor Reisebeginn zugeht.

5. UMBUCHUNGEN

5.1. Verlangt der Kunde nach Abschluss des Reisevertrages eine Umbuchung, so ist diese mit Ausnahme der Regelungen in 5.2. einmalig bis 30 Tage vor dem Abreiseterrmin möglich, wenn die gewünschte geänderte Leistung im Programm des Veranstalters zur Verfügung steht. Umbuchungen sind Änderungen des Reiseterrmins, des Fluges, des Reiseziels, der Unterkunft oder der Verpflegungsleistung.

5.2. In den folgenden Fällen ist eine Umbuchung nicht möglich:

- Umbuchung der Flugleistung bei Reisen inklusive Linienflug oder Fügen zu tagesaktuellen Preisen.
- Umbuchung von gesondert gekennzeichneten Top-Angeboten, bei ausgewählten, kurzfristigen bzw. preisreduzierten Specials und Sonderangeboten sowie von Angeboten der Marke OLIMAR Outlet (XOLI).
- Umbuchungen von Reisen mit Flug in Reisen ohne Flug.



- d) Bei einer Verschiebung der Reise um mehr als 4 Wochen von dem ursprünglichen Abreiseternin gerechnet.

5.3. Für Umbuchungen im Sinne von 5.1. wird neben dem geänderten Reisepreis sowie etwaigen durch die Änderung für den Veranstalter nachweisbaren Zusatzkosten eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 30 Euro pro Person fällig, es sei denn die Umbuchung beruht auf einer fehlenden, unzureichenden oder falschen vorvertraglichen Information gem. Art. 250 § 3 EGBGB gegenüber dem Reisenden.

6. NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENE LEISTUNG

Nimmt der Reisende einzelne Reiseleistungen, zu deren vertragsgemäßer Erbringung der Reiseveranstalter bereit und in der Lage war, nicht in Anspruch aus Gründen, die dem Reisenden zuzurechnen sind, hat er keinen Anspruch auf anteilige Erstattung des Reisepreises, soweit solche Gründe ihn nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen zum kostenfreien Rücktritt oder zur Kündigung des Reisevertrages berechtigt hätten. Der Reiseveranstalter wird sich um Erstattung der ersparten Aufwendungen durch die Leistungsträger bemühen. Diese Verpflichtung entfällt, wenn es sich um völlig unerhebliche Aufwendungen handelt.

7. RÜCKTRITT WEGEN NICHTERREICHENS DER MINDESTTEILNEHMERZAHL

7.1. Der Reiseveranstalter kann wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl nur dann vom Pauschalreisevertrag zurücktreten, wenn er

- in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung die Mindestteilnehmerzahl beziffert sowie den Zeitpunkt, bis zu welchem vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn dem Kunden spätestens die Erklärung zugewandt sein muss, angegeben hat und
- in der Reisebestätigung die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist angibt.

Ein Rücktritt ist dem Kunden gegenüber spätestens am dem Tag zu erklären, der dem Kunden in der vorvertraglichen Unterrichtung und der Reisebestätigung angegeben wurde.

Sollte bereits zu einem früheren Zeitpunkt ersichtlich sein, dass die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden kann, hat der Reiseveranstalter unverzüglich von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch zu machen.

7.2. Wird die Reise aus diesem Grund nicht durchgeführt, hat der Reiseveranstalter unverzüglich, auf jeden Fall aber innerhalb von 14 Tagen nach dem Zugang der Rücktrittserklärung, Zahlungen des Kunden auf den Reisepreis zurückzuerstatten.

8. KÜNDIGUNG AUS VERHALTENSBEDINGTEN GRÜNDEN

Der Reiseveranstalter kann den Pauschalreisevertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Reisende ungeachtet einer Abmahnung des Reiseveranstalters nachhaltig stört oder wenn er sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist. Dies gilt nicht, soweit das vertragswidrige Verhalten ursächlich auf einer Verletzung von Informationspflichten des Reiseveranstalters beruht. Kündigt der Reiseveranstalter, so behält er den Anspruch auf den Reisepreis; er muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die er aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der ihm von den Leistungsträgern gutgebrachten Beträge.

9. RÜCKTRITT VOM REISEVERTRAG AUFGRUND UNVERMEIDBARER, AUßERGEWÖHNLICHER UMSTÄNDE

Insoweit wird – auszugsweise – auf die gesetzliche Regelung im BGB verwiesen, die wie folgt lautet:

„§ 651h Rücktritt vor Reisebeginn

(1) Vor Reisebeginn kann der Reisende jederzeit vom Vertrag zurücktreten. Tritt der Reisende vom Vertrag zurück, verliert der Reiseveranstalter den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis. Der Reiseveranstalter kann jedoch eine angemessene Entschädigung verlangen. [...]

(3) Abweichend von Absatz 1 Satz 3 kann der Reiseveranstalter keine Entschädigung verlangen, wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Pauschalreise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen.

Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich im Sinne dieses Untertitels, wenn sie nicht der Kontrolle der Partei unterliegen, die sich hierauf beruft, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

(4) Der Reiseveranstalter kann vor Reisebeginn in den folgenden Fällen vom Vertrag zurücktreten:

1. [...]
2. der Reiseveranstalter ist aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände an der Erfüllung des Vertrags gehindert; in diesem Fall hat er den Rücktritt unverzüglich nach Kenntnis von dem Rücktrittsgrund zu erklären.

Tritt der Reiseveranstalter vom Vertrag zurück, verliert er den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis.

(5) Wenn der Reiseveranstalter infolge eines Rücktritts zur Rückerstattung des Reisepreises verpflichtet ist, hat er unverzüglich, auf jeden Fall aber innerhalb von 14 Tagen nach dem Rücktritt zu leisten.“

10. MITWIRKUNGSPFLICHTEN DES REISENDEN

10.1. Reiseunterlagen: Der Kunde hat den Reiseveranstalter oder seinen Reisevermittler, über den er die Pauschalreise gebucht hat, zu informieren, wenn er die notwendigen Reiseunterlagen (z.B. Flugschein, Hotelgutschein) nicht innerhalb der vom Reiseveranstalter mitgeteilten Frist erhält.

10.2. Mängelanzeige / Abhilfeverlangen: Wird die Reise nicht frei von Reiseunfällen erbracht, so kann der Reisende Abhilfe verlangen. Soweit der Reiseveranstalter infolge einer schuldhaften Unterlassung der Mängelanzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, kann der Reisende weder Minderungsansprüche nach § 651m BGB noch Schadensersatzansprüche nach § 651n BGB geltend machen. Der Reisende ist verpflichtet, seine Mängelanzeige unverzüglich dem Vertreter des Reiseveranstalters vor Ort zur Kenntnis zu geben. Ist ein Vertreter des Reiseveranstalters vor Ort nicht vorhanden und vertraglich nicht geschuldet, sind etwaige Reiseunfälle dem Reiseveranstalter unter der mitgeteilten Kontaktstelle des Reiseveranstalters zur Kenntnis zu bringen; über die Erreichbarkeit des Vertreters des Reiseveranstalters bzw. seiner Kontaktstelle vor Ort wird in der Reisebestätigung unterrichtet. Der Reisende kann jedoch die Mängelanzeige auch seinem Reisevermittler, über den er die Pauschalreise gebucht hat, zur Kenntnis bringen. Der Vertreter des Reiseveranstalters ist beauftragt, für Abhilfe zu sorgen sofern dies möglich ist. Er ist jedoch nicht befugt, Ansprüche anzuerkennen.

10.3. Fristsetzung vor Kündigung: Will ein Kunde/Reisender den Pauschalreisevertrag wegen eines Reiseunfalls der in § 651i Abs. 2 BGB bezeichneten Art, sofern er erheblich ist, nach § 651l BGB kündigen, hat er dem Reiseveranstalter zuvor eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen. Dies gilt nur dann nicht,

wenn die Abhilfe vom Reiseveranstalter verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist.

10.4. Gepäckbeschädigung und Gepäckverspätung bei Flugreisen; besondere Regeln und Fristen zum Abhilfeverlangen

- Der Reisende wird darauf hingewiesen, dass Gepäckverlust, -beschädigung und -verspätung im Zusammenhang mit Flugreisen nach den luftverkehrsrechtlichen Bestimmungen vom Reisenden unverzüglich vor Ort mittels Schadensanzeige („P.I.R.“) der zuständigen Fluggesellschaft anzuzeigen sind. Fluggesellschaften und Reiseveranstalter können die Erstattungen aufgrund internationaler Übereinkünfte ablehnen, wenn die Schadensanzeige nicht ausgefüllt worden ist. Die Schadensanzeige ist bei Gepäckbeschädigung binnen 7 Tagen, bei Verspätung innerhalb 21 Tagen, nach Aushändigung zu erstatten.
- Zusätzlich ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck unverzüglich dem Reiseveranstalter, seinem Vertreter bzw. seiner Kontaktstelle oder dem Reisevermittler anzuzeigen. Dies entbindet den Reisenden nicht davon, die Schadensanzeige an die Fluggesellschaft gemäß Buchst. a) innerhalb der vorstehenden Fristen zu erstatten.

11. BESCHRÄNKUNG DER HAFTUNG

11.1. Die vertragliche Haftung des Reiseveranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind und nicht schuldhaft herbeigeführt wurden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt. Möglicherweise darüber hinaus gehende Ansprüche nach internationalen Übereinkünften oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften bleiben von der Beschränkung unberührt.

11.2. Der Reiseveranstalter haftet nicht für Leistungsstörungen, Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z. B. vermittelte Ausflüge, Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen), wenn diese Leistungen in der Reiseausschreibung und der Reisebestätigung ausdrücklich und unter Angabe der Identität und Anschrift des vermittelten Vertragspartners als Fremdleistungen so eindeutig gekennzeichnet wurden, dass sie für den Reisenden erkennbar nicht Bestandteil der Pauschalreise des Reiseveranstalters sind und getrennt ausgewählt wurden. Die §§ 651b, 651c, 651w und 651y BGB bleiben hierdurch unberührt. Der Reiseveranstalter haftet jedoch, wenn und soweit für einen Schaden des Reisenden die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten des Reiseveranstalters ursächlich war.

12. GELTENDMACHUNG VON ANSPRÜCHEN: ADRESSAT, INFORMATION ÜBER VERBRAUCHERSTREITBEILEGUNG

12.1. Ansprüche nach den § 651i Abs. 3 Nr. 2, 4-7 BGB hat der Kunde/Reisende gegenüber dem Reiseveranstalter geltend zu machen. Die Geltendmachung kann auch über den Reisevermittler erfolgen, wenn die Pauschalreise über diesen Reisevermittler gebucht war. Eine Geltendmachung auf einem dauerhaften Datenträger wird empfohlen.

12.2. Der Reiseveranstalter weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass er nicht an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. Sofern eine Verbraucherstreitbeilegung nach Drucklegung dieser Reisebedingungen für den Reiseveranstalter verpflichtend würde, informiert der Reiseveranstalter den Kunden hierüber in geeigneter Form. Der Reiseveranstalter weist für alle Reiseverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf die europäische Online-Streitbeilegungs-Plattform <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> hin.



13. VERJÄHRUNG BEI BUCHUNG VON EINZELNEN REISELEISTUNGEN

Etwaige Schadensersatzansprüche dem Reiseveranstalter gegenüber verjähren im Falle der Buchung von einzelnen Reiseleistungen nach der gesetzlichen Regelverjährungsfrist gemäß §§ 195, 199 BGB. Etwaige Ersatzansprüche gegen den Kunden wegen Veränderung oder Verschlechterung von Mietsachen (z.B. Mietwagen, Ferienwohnung) verjähren im Falle der Buchung von einzelnen Reiseleistungen nach sechs Monaten. Diese Frist beginnt mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte.

14. INFORMATIONSPFLICHTEN ÜBER DIE IDENTITÄT DES AUSFÜHRENDEN LUFTFAHRTUNTERNEHMENS

Die EU-Verordnung zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens verpflichtet den Reiseveranstalter, den Kunden über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei der Buchung zu informieren.

Steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft noch nicht fest, so ist der Reiseveranstalter verpflichtet, dem Kunden die Fluggesellschaft bzw. die Fluggesellschaften zu nennen, die wahrscheinlich den Flug bzw. die Flüge durchführen wird bzw. werden. Sobald der Reiseveranstalter weiß, welche Fluggesellschaft den Flug durchführen wird, muss er den Kunden informieren.

Wechselt die dem Kunden als ausführende Fluggesellschaft genannte Fluggesellschaft, muss der Reiseveranstalter den Kunden über den Wechsel informieren. Er muss unverzüglich alle angemessenen Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass der Kunde so rasch wie möglich über den Wechsel unterrichtet wird.

Die Liste der Fluggesellschaften mit EU-Betriebsverbot (Gemeinschaftliche Liste, früher „Black List“) ist auf folgender Internetseite abrufbar: http://ec.europa.eu/transport/modes/air/safety/air-ban/index_de.htm

15. PASS-, VISA- UND GESUNDHEITSVORSCHRIFTEN

15.1. Der Reiseveranstalter wird den Kunden/Reisenden über allgemeine Pass- und Visaerfordernisse sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten des Bestimmungsland-

des einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von gegebenenfalls notwendigen Visa vor Vertragsabschluss sowie über deren evtl. Änderungen vor Reiseantritt unterrichten.

15.2. Der Kunde/Reisende ist verantwortlich für das Beschaffen und Mitführen der behördlich notwendigen Reisedokumente, eventuell erforderliche Impfungen sowie das Einhalten von Zoll- und Devisenvorschriften. Nachteile, die aus dem Nicht-befolgen dieser Vorschriften erwachsen, z.B. die Zahlung von Rücktrittskosten, gehen zu Lasten des Kunden/Reisenden. Dies gilt nicht, wenn der Reiseveranstalter nicht, unzureichend oder falsch informiert hat.

15.3. Der Reiseveranstalter haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde ihn mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass der Reiseveranstalter eigene Pflichten verletzt hat.

16. UNWIRKSAMKEIT EINZELNER BESTIMMUNGEN

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge.

17. VERSICHERUNGEN

Ausgenommen der gesetzlichen Insolvenzversicherung, sind in den vom Reiseveranstalter angebotenen Reisen keine weiteren Reiseversicherungen, insbesondere eine Reiserücktrittskosten-Versicherung, im Preis enthalten. Der Reiseveranstalter empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung sowie weiter gehende Versicherungen; bitte beachten Sie die entsprechenden Angebote. Versicherungsverträge werden erst mit Zahlung der Prämie wirksam.

18. RECHTSWAHL

Auf das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Reiseveranstalter findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Dies gilt auch für das gesamte Rechtsverhältnis. Soweit bei Klagen des Kunden gegen den Reiseveranstalter im Ausland für die Haftung des Reiseveranstalters dem Grunde nach nicht deutsches Recht angewendet wird, findet bezüglich der Rechtsfolgen, insbesondere hinsichtlich Art, Umfang und Höhe von Ansprüchen des Kunden ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

19. GERICHTSSTAND

19.1. Für alle Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Kunden und dem Reiseveranstalter gilt als Gerichtsstand Köln. Dies gilt auch für die Geltendmachung von Ansprüchen im Wege des Mahnverfahrens. Die Möglichkeit des Kunden, Klage gegen den Reiseveranstalter auch an jedem anderen begründeten Gerichtsstand zu erheben, bleibt unberührt.

19.2. Für Klagen des Reiseveranstalters gegen den Kunden ist der Wohnsitz des Kunden maßgebend. Für Klagen gegen Kunden bzw. Vertragspartner des Reisevertrages, die Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts oder Personen sind, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland haben, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz des Reiseveranstalters vereinbart.

19.3. Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht,

- a) wenn und insoweit sich aus vertraglich nicht abdingbaren Bestimmungen internationaler Abkommen, die auf den Reisevertrag zwischen dem Kunden und dem Reiseveranstalter anzuwenden sind, etwas anderes zugunsten des Kunden ergibt oder
- b) wenn und insoweit auf den Reisevertrag anwendbare, nicht abdingbare Bestimmungen im Mitgliedsstaat der EU, dem der Kunde angehört, für den Kunden günstiger sind als die nachfolgenden Bestimmungen oder die entsprechenden deutschen Vorschriften.

20. DRUCKFEHLER

Offensichtliche Druck- und Rechenfehler berechtigen den Reiseveranstalter zur Anfechtung des Reisevertrages. Alle Angaben entsprechen dem Stand Juni 2022.

21. REISEVERANSTALTER

OLIMAR

Eine Veranstaltermarke der Ith - link to hotel AG
Tödistrasse 51, CH-8002 Zürich
Handelsregistereintragung: CH - 020.3.026.492-1
(Handelsregisteramt, Kanton Zürich/Schweiz)

Všeobecné obchodní podmínky (VOP)

(Handelsregisteramt, Kanton Zürich/Schweiz)

Následující ustanovení budou, pokud tak bude účinně dohodnuto, obsahem mezi vámi („zákazník“) a námi („cestovní kancelář“) realizované smlouvy o paušální cestě. Doplňují zákonné předpisy §§ 651a - y BGB (Občanský zákoník/ObZ) a článků 250 a 252 zákona EGBGB (Uváděcí zákon k občanskému zákoníku). Naše ochrana jde nad požadavky práva regulujícího smlouvy o paušální cestě. Pokud rezervujete pouze jednotlivou cestovní službu (např. přespání v hotelu, nájemné vozidlo), a ta není nebo nebude součástí zájezdu, protože je např. zprostředkovatel cest spojuje s dalšími cestovními službami jiných poskytovatelů, poskytujeme vám zde dodatečně k příslušným zákonným právům dobrovolně ochranu práva regulujícího smlouvy o zájezdech (§§ 651a - y ObZ a články 250 a 252 EGBGB). Následující cestovní podmínky tak najdou odpovídající uplatnění na smlouvy o jednotlivých cestovních službách. Specifika, týkající se výhradně rezervace jednotlivých cestovních služeb, budou v následujícím výslovně regulována, resp. označena. Předcházející regulace se neuplatňuje na jednotlivé služby v letecké přepravě. Odchytky v příslušných cestovních výpisech, jakož i individuální dohody, mají před těmito cestovními podmínkami přednost.

1. Uzavření cestovní smlouvy / povinnosti pro spolucestující

1.1. Pro všechny způsoby rezervace, např. cestovní agentura, přímo u cestovní kanceláře, online atd., platí:

- a) Základem této nabídky jsou popisy cest a doplňující informace cestovní kanceláře pro příslušnou cestu, pokud je má zákazník při rezervaci k dispozici.
- b) Zákazník ručí za všechny smluvní závazky cestujících, pro které rezervoval jako za své, pokud tento závazek převzal výslovným a zvláštním prohlášením.
- c) Odchyluje-li se obsah potvrzení o cestě cestovní kanceláře od obsahu rezervace, potom je předložena nová nabídka cestovní kanceláře, na níž je tato vázána po dobu deseti dnů. Smlouva se uskuteční na základě této nové nabídky, pokud cestovní kancelář poukázala na změny ve smyslu nové nabídky a splnila své předsmuvní informační povinnosti a zákazník deklaroval cestovní kanceláři v rámci závazné lhůty její přijetí výslovným prohlášením nebo platbou zálohy.
- d) Cestovní kanceláři poskytnuté předsmuvní informace o důležitých vlastnostech cestovních služeb, o ceně cesty a všech dodatečných nákladech, platebních možnostech, minimálním počtu účastníků a storno paušálech (podle čl. 250 § 3 bod 1, 3 až 5 a 7 EGBGB) nejsou jenom tehdy součástí smlouvy o zájezdu, pokud je toto mezi stranami výslovně dohodnuto.

1.2. Pro rezervaci, která proběhne ústně, telefonicky, písemně, e-mailem, SMS nebo telefaxem, platí:

- a) S rezervací (přihlášením k cestě) nabízí zákazník cestovní kanceláři závazně uzavření smlouvy o zájezdu.
- b) Smlouva se uskuteční doručením potvrzení o cestě ze strany cestovní kanceláře. Při nebo neprodleně po uzavření smlouvy předá cestovní kancelář zákazníkovi zákonným požadavkům odpovídající potvrzení o cestě na trvalém datovém nosiči (který zákazníkovi umožňuje, prohlášení v této nezměněné formě uchovat nebo uložit a je mu v přiměřeném čase k dispozici, např. na papíře nebo emailem), pokud nemá cestující nárok na potvrzení o cestě v papírové formě podle čl. 250 § 6

odst. 1 věta 2 EGBGB, protože uzavření smlouvy proběhlo za současné fyzické přítomnosti obou stran nebo mimo obchodní prostory.

1.3. Při rezervacích elektronickým obchodním stykem (např. internet, app, tele média), platí pro uzavření smlouvy:

- a) Zákazníkovi je v odpovídající aplikaci vysvětlen postup elektronické rezervace.
- b) Zákazníkovi je k dispozici a je mu vysvětlena odpovídající možnost korektury, která umožňuje opravu zadání, smazání nebo vynulování celého formuláře rezervace.
- c) Jsou zde uvedeny smluvní jazyky, nabízené k provádění elektronické rezervace.
- d) Jakmile je cestovní kancelář uložen text smlouvy, je o tom zákazník, stejně jako o možnosti k pozdějšímu vyvolání smluvního textu, informován.
- e) S nakliknutím butonu (tlačítka) "rezervace s povinnou platbou/zahlungspflichtig buchen" nebo se srovnatelnou formulací, nabízí zákazník cestovní kanceláři závazně uzavření smlouvy o zájezdu.
- f) Zákazníkovi je elektronickou cestou neprodleně potvrzen příjem jeho přihlášení k cestě (potvrzení doručení).
- g) Předání přihlášení k cestě stiskem butonu nezakládá žádný nárok zákazníka na uskutečnění smlouvy.
- h) Smlouva se uskutečňuje teprve doručením potvrzení o cestě cestovní kanceláře zákazníkovi, které je vystaveno na trvalém datovém nosiči. Je-li potvrzení o cestě vystaveno okamžitě po stisku butonu "rezervace s povinnou platbou/zahlungspflichtig buchen" odpovídajícím bezprostředním zobrazením potvrzení o cestě na obrazovce, tak se uskuteční smlouva o zájezdu tímto zobrazením potvrzení o cestě. V tomto případě není třeba také dalšího sdělení a doručení rezervace podle bodu f) výše, pokud je zákazníkovi nabídnuta možnost uložení potvrzení o cestě na trvalém datovém nosiči a jeho tisku. Závaznost smlouvy o zájezdu není však závislá na tom, zda zákazník tyto možnosti uložení a tisku skutečně využije.

1.4. Cestovní kancelář poukazuje na to, že podle zákonných předpisů (§§ 312 odst. 7, 312g odst. 2 věta 1 čís. 9 ObZ) neexistuje u smluv o zájezdu podle § 651a a § 651c ObZ, uzavřených na dálku (dopisy, katalogy, telefonáty, tele kopie, emaily, přes mobilní síť posílané krátké textové zprávy (SMS), jakož i rádio, tele média a online služby), žádné právo na odvolání, nýbrž pouze zákonná práva na odstoupení a výpověď, zvláště potom právo na odstoupení podle § 651h ObZ (viz k tomu i bod 5). Právo na odvolání však existuje tehdy, když je smlouva o cestovních službách podle § 651a ObZ uzavřena mimo obchodní prostory, ledaže by ústní jednání, na kterých se zakládá uzavření smlouvy, vycházela z předcházející objednávky spotřebitele; v posledně jmenovaném případě neexistuje žádné právo na odvolání.

2. Platba

2.1. Platby ceny cesty před ukončením cesty mohou cestovní kancelář a zprostředkovatel cesty požadovat nebo přijímat pouze tehdy, pokud existuje účinná smlouva na zajištění peněz zákazníka, a bylo-li zákazníkovi jasným, srozumitelným a zdůrazněným způsobem předáno potvrzení o pojištění ve jménu a s kontaktními daty zajišťovatele peněz zákazníka. Po uzavření smlouvy je splatná záloha ve výši 25% z ceny cesty. U speciálně označených Top-nabídek, u vybraných, krátkodobých, resp. zlevněných speciálních a mimořádných nabídek, jakož i u nabídek značky OLIMAR Outlet, činí záloha 40 % z celkové ceny. Zbývající částka je splatná 30 dnů před

počátkem cesty, pokud je předáno potvrzení o pojištění a nemůže již být uplatněno právo na odstoupení cestovní kanceláře z důvodu jmenovaného v bodě 7.

2.2. U rezervací, které jsou provedeny méně než 30 dnů před plánovaným počátkem cesty, jakož i u pouze-letů nebo do bloků sestavovaných letů za denní, aktuální ceny, je splatná celá cena cesty okamžitě při rezervaci.

2.3. Náklady cestovního pojištění jsou splatné v plné výši společně se zálohou.

2.4. Poplatky v případě storna, jakož i za zpracování a změnu rezervace jsou splatné okamžitě.

2.5. Neplatí-li zákazník zálohu a/nebo zbytek ceny podle dohodnutých dat splatnosti, ačkoliv je cestovní kancelář připravena a schopna poskytnout řádně smluvní služby, splnila svoji zákonnou informační povinnost a neexistuje žádný zákonný nebo smluvní důvod zákazníka k zadržení platby, tak je cestovní kancelář oprávněna, po upomínce se stanovením lhůty, odstoupit od smlouvy o zájezdu a zatížit zákazníka náklady za odstoupení podle bodu 4.2 věty 2 až 4.5.

2.6. Platba může proběhnout následujícím způsobem:

a) převodem na účet cestovní kanceláře, uvedeným na potvrzení o cestě.

b) platbou kreditní kartou (MasterCard nebo VISA): Zálohy a platby zbývající částky se strhávají z vašeho konta k výše jmenovaným termínům splatnosti.

c) při platbě SEPA-vrubopisem: k tomu potřebuje cestovní kancelář od zákazníka (popř. přes cestovní agenturu) takzvaný mandát, který umožňuje zatížení konta zákazníka ve výši splatné částky (záloha a zbývající částka) vrubopisem. Mandát je částí potvrzení o cestě. Zálohy a platby zbývající částky se strhávají z konta zákazníka k výše jmenovaným termínům splatnosti.

d) platbou v cestovní agentuře: Ve výjimečných případech je možné zaplatit jak zálohy, tak i zbývající částky při přebírání cestovních podkladů v cestovní agentuře hotově.

2.7. Změny dohodnutého způsobu platby mohou být provedeny pouze do 35 dnů před počátkem cesty.

2.8. Při neprovedení nebo pozdním provedení platby (zpoždění plateb) je cestovní kancelář oprávněna, požadovat úroky z prodlení minimálně v zákonné výši, jakož i manipulační poplatek za uplatnění škody z prodlení ve výši € 30,-; uplatňování další škody z prodlení zůstává vyhrazeno. V případě zpětného zatížení (tzn., když je od cestovní kanceláře inkasovaná částka v bance nebo kreditním institutu zákazníka zcela nebo částečně odvolána nebo zpochybněna jiným způsobem) je splatná paušální částka zpětného zatížení ve výši € 30,- za rezervaci, pokud zákazník neprokáže, že tím nevznikla cestovní kanceláři žádná nebo menší škoda.

2.9. Cestovní kancelář může smlouvu rozvázat, když není ani po prodlení zaplacená záloha nebo plná cena cesty do nástupu cesty. Cestovní kancelář může požadovat jako odškodnění odpovídající poplatky za odstoupení (pod 4.3) - za předpokladu, že cesta nebyla již v tomto okamžiku zatížena podstatnou závadou cesty.

3. Změny služeb před počátkem cesty

3.1. Odchytky významných vlastností cestovních služeb vůči dohodnutému obsahu smlouvy o zájezdu, které jsou nutné po uzavření smlouvy, a které nebyly od cestovní kanceláře zapříčiněny

věřolomně a z nekalého úmyslu, jsou povoleny cestovní kanceláři jenom potud, pokud se nejedná o podstatné odchylky a nenaruší-li se tím celkový charakter rezervované cesty.

3.2. Cestovní kancelář je povinna, informovat zákazníka jasně, srozumitelně a zvýrazněnou formou o změně služeb neprodleně po zjištění důvodu změny na trvalém datovém nosiči (např. i e-mailem, SMS nebo namluvenou zprávou).

3.3. V případě významné změny podstatné vlastnosti cestovní služby nebo odchylky od mimořádných požadavků zákazníka, které se staly součástí smlouvy o zájezdu, je zákazník oprávněn, během přiměřené lhůty, stanovené cestovní kanceláří společně se sdělením o změně - buď přijmout změnu - nebo od smlouvy o zájezdu bezplatně odstoupit - nebo požadovat účast na náhradní cestě, když cestovní kancelář takovou cestu nabídla. Zákazník má na výběr, na sdělení cestovní kanceláře reagovat nebo ne. Když zákazník na sdělení cestovní kanceláře reaguje, potom může souhlasit se změnou smlouvy, požadovat účast na náhradní cestě, když mu taková byla nabídnuta, nebo od smlouvy bezplatně odstoupit. Když zákazník na sdělení cestovní kanceláře nereaguje, nebo ne během stanovené lhůty, platí sdělená změna jako přijatá. Na to musí být zákazník v prohlášení podle bodu 3.2 jasně, srozumitelně a zvýrazněnou formou upozorněn.

3.4. Pokud mají změněné služby nedostatky, zůstávají eventuální nároky na náhradu škody nedotčené. Měla-li cestovní kancelář při realizaci změněné, resp. náhradní cesty stejného charakteru nižší náklady, musí být zákazníkovi podle § 651m odst. 2 ObZ tato rozdílná částka nahrazena.

4. Odstoupení cestujícího před počátkem cesty / poplatky za odstoupení

4.1. Zákazník může před počátkem cesty od smlouvy o zájezdu kdykoliv odstoupit. Odstoupení musí být deklarováno vůči cestovní kanceláři. Pokud byla cesta rezervována přes zprostředkovatele cesty, může být odstoupení deklarováno i vůči němu. Zákazníkovi se doporučuje, deklarovat odstoupení na trvalém datovém nosiči.

4.2. Odstoupí-li zákazník před počátkem cesty nebo nenastoupí-li cestu, tak ztrácí cestovní kancelář nárok na cenu cesty. Místo toho může cestovní kancelář požadovat přiměřené odškodnění, pokud není za odstoupení zodpovědná, nebo se na místě určení nebo v jeho bezprostřední blízkosti vyskytnou mimořádné okolnosti, které významně negativně ovlivní realizaci zájezdu nebo přepravu osob na místo určení; okolnosti jsou nevyhnutelné a mimořádné, pokud nepodléhají kontrole cestovní kanceláře a jejich následkům se nedalo zabránit ani tehdy, kdyby byla přijata všechna únosná opatření.

4.3. Výška odškodnění, kterou musí cestovní kancelář na požadavek zákazníka zdůvodnit, je určována cenou cesty s odečtením hodnoty cestovní kanceláři uspořené nákladů, jakož i odečtením toho, co získá jiným zhodnocením cestovních služeb. Výši paušálů odškodnění stanovila cestovní kancelář se zohledněním doby mezi prohlášením o odstoupení a počátkem cesty, jakož i se zohledněním očekávané úspory nákladů a očekávaných příjmů jiným využitím cestovních služeb. Odškodnění se vypočítá podle okamžiku doručení prohlášení o odstoupení s příslušnou storno stupnicí dle následujícího:

Standardní poplatky:

Až k 30. dni před nástupem cesty 25%

od 29. do 22. dne před nástupem cesty 30%

od 21. do 15. dne před nástupem cesty 40%
od 14. do 7. dne před nástupem cesty 60% o
d 6. do 4. dne před nástupem cesty 75%
od 3. dne před nástupem cesty nebo při nenastoupení cesty 80% na osobu z příslušné ceny cesty.

Výjimky ze standardního pravidla:

A) Rekreační domy/apartmány/domy

Do 45 dní před odjezdem 25 %

od 44 do 35 dnů před odjezdem 50 %

od 34 do 1 dne před odjezdem 80 %

ode dne odjezdu 90%

B) Pouze lety nebo modulární lety

Lety s pevnou cenou (kromě pravidelných letů): standardní poplatky, jak je uvedeno výše; ode dne odjezdu nicméně 100 %;

Lety za aktuální ceny a sazby za včasné přistání:

100 % ceny zájezdu;

Plánované lety:

před vystavením letenky (cca 35 dní před odjezdem)

25 % z ceny zájezdu, minimálně však 30 eur za osobu;

po vystavení vstupenky minimálně 250 eur za osobu, často však až 100 % ceny zájezdu;

100 % ceny zájezdu v případě nedostavení se.

C) Následující platí pro speciálně označené top nabídky, vybrané, krátkodobé nebo zvýhodněné akce a speciální nabídky a také nabídky značky OLIMAR Outlet (XOLI)

Storno poplatky:

Do 30 dnů před odjezdem 40 %

od 29 do 22 dnů před odjezdem 55 %

od 21 do 15 dnů před odjezdem 65 %

od 14. do 8. dne před odjezdem 75 %

od 7. do 1. dne před odjezdem 85 %

ode dne odjezdu 95%

za osobu/ubytovací jednotku příslušné ceny zájezdu;

minimálně 30 eur.

D) U hotelových cen označených jako „nevratné“ popř nabízí: 100 % z ceny zájezdu.

E) Individuálně rezervované golfové služby (green fee):

Do 22. dne před odjezdem 30 eur na osobu

od 21. dne odjezdu 100 % ceny zájezdu.

- 4.4. Sestavil-li zákazník vícero služeb ve stavebnicovém systému (např. pouze-let a hotel), tak se také zjišťují jednotlivě i storno poplatky a následně se sčítají.
- 4.5. Zohledněte prosím eventuální odlišné údaje jednotlivých nabídek. Zvláště pro skupinové cesty platí speciální kondice.
- 4.6. Poplatky za odstoupení musí být placeny i poté, když se účastník cesty nenachází včas v termínech uvedených v cestovních dokumentech na příslušném odletovém letišti nebo místě odjezdu, nebo když nenastoupí cestu z důvodů chybějících cestovních dokumentů, jako např. cestovního pasu nebo potřebných víz.
- 4.7. Zákazník může v každém případě prokázat, že cestovní kanceláři příslušející přiměřené odškodnění je výrazně nižší, než od ní požadovaný paušál za odškodnění.
- 4.8. Cestovní kancelář si vyhrazuje, požadovat na místě předcházejících paušálů za odškodnění vyšší, individuálně vypočítané odškodnění, pokud cestovní kancelář prokáže, že jí vznikly podstatně vyšší náklady, než příslušně aplikovaný paušál za odškodnění. V tomto případě je cestovní kancelář povinna, konkrétně vyčíslit a doložit požadované odškodnění, se zohledněním uspořené nákladů, jakož i s odečtením toho, co získá jiným využitím cestovních služeb.
- 4.9. Je-li cestovní kancelář zavázána následkem odstoupení k vrácení ceny cesty, musí tuto platbu provést neprodleně, v každém případě ale během 14 dnů po doručení prohlášení o odstoupení.
- 4.10 Zákonné právo zákazníka, požadovat podle § 651e ObZ od cestovní kanceláře sdělením na trvalém datovém nosiči, že jeho práva a povinnosti ze smlouvy o zájezdu převezme třetí osoba, zůstává předchozími podmínkami nedotčené. Takovéto prohlášení se považuje v každém případě za včasné, když je doručeno cestovní kanceláři 7 dnů před počátkem cesty.

5. Změny REZERVACE

- 5.1. Pokud zákazník požaduje změnu rezervace po uzavření cestovní smlouvy, s výjimkou ustanovení v 5.2. jednou do 30 dnů před datem odjezdu možné, pokud je požadovaná změněná služba dostupná v programu pořadatele. Změny rezervací jsou změny termínů cesty, letů, destinací, ubytování nebo stravovacích služeb.
- 5.2. V následujících případech není změna rezervace možná možný:
- Změna rezervace letových služeb zahrnutá při cestování Plánovaný let nebo připojení za aktuální ceny.
 - Přebookování samostatně označených top nabídek, na vybrané, krátkodobé nebo cenově zvýhodněné akce a akční nabídky i nabídky značky OLIMAR Outlet (XOLI).
 - Změna rezervace cesty s letem na cestu bez letu.
 - Pokud se cesta odloží o více než 4 týdnů od původního data odjezdu.
- 5.3. Pro změny rezervace ve smyslu 5.1. Kromě změněné ceny zájezdu a jakýchkoli dodatečných nákladů, které lze změnou prokázat pro pořadatele, je splatný jednorázový poplatek za zpracování ve výši 30 eur na osobu, pokud není změna rezervace založena na chybějících, nedostatečných nebo nesprávných předchozích smluvních informacích. v souladu s čl. 250 § 3 EGBGB vůči cestujícímu.

6. Nevyužitá služba Nevyužije-li cestující jednotlivé cestovní služby, k jejichž smluvnímu poskytnutí byla cestovní kancelář připravená a schopná, z důvodů, které jsou na straně cestujícího,

nemá cestující žádný nárok na dílčí vrácení ceny cesty, pokud by tyto důvody neopravňovaly podle zákonných ustanovení k bezplatnému odstoupení nebo k vypovězení cestovní smlouvy. Cestovní kancelář se bude snažit u poskytovatelů služeb o náhradu ušetřených nákladů. Tato povinnost odpadá, pokud se jedná o zcela bagatelní náklady.

7. Odstoupení kvůli nedosažení minimálního počtu účastníků

7.1. Cestovní kancelář může odstoupit od smlouvy o zájezdu kvůli nedosažení minimálního počtu účastníků pouze tehdy, když a) uvedla v příslušné předmluvní informaci minimální počet účastníků, jakož i okamžik, ke kterému musí být před smluvně dohodnutým počátkem cesty doručeno toto prohlášení zákazníkovi a b) v potvrzení o cestě uvede minimální počet účastníků a nejpozdější lhůtu k odstoupení. Odstoupení musí být vůči zákazníkovi deklarováno nejpozději v ten den, který byl zákazníkovi uveden v předmluvní informaci a na potvrzení o cestě. Pokud by bylo již k dřívějšímu termínu jasné, že není možné dosáhnout minimálního počtu účastníků, musí cestovní kancelář uplatnit své právo na odstoupení neprodleně.

7.2. Není-li cesta realizována z tohoto důvodu, musí cestovní kancelář vrátit zákazníkovi neprodleně jeho platby na cenu cesty, v každém případě během 14 dnů po doručení prohlášení o odstoupení.

8. Výpověď z důvodů nevhodného chování Cestovní kancelář může vypovědět smlouvu o zájezdu bez dodržení lhůty, když cestující, i přes upozornění ze strany cestovní kanceláře, trvale narušuje uskutečnění cesty nebo se chová v takové míře v rozporu se smlouvou, že je okamžitě zrušení smlouvy opodstatněné. Toto neplatí, pokud se protismluvním jednáním zakládá na nesplnění informačních povinností cestovní kanceláře. Dává-li výpověď cestovní kancelář, tak si ponechává nárok na cenu cesty; musí si však nechat odečíst hodnotu ušetřených výdajů, jakož i těch výhod, které získá jiným využitím neposkytnutých služeb, včetně částek, které ji dobropisují poskytovatelé služeb.

9. Odstoupení od cestovní smlouvy na základě nevyhnutelných, výjimečných okolností V tomto ohledu je – výjimečně – poukázáno na zákonnou úpravu v ObZ, která zní podle následujícího: „§ 651h Odstoupení před počátkem cesty

(1) Před počátkem cesty může cestující odstoupit od smlouvy kdykoliv. Odstoupí-li cestující od smlouvy, tak ztrácí cestovní kancelář nárok na domluvenou cenu cesty. Cestovní kancelář však může vyžadovat přiměřené odškodnění.

[...]

(3) Odchylně od odstavce 1 věta 3 nemůže cestovní kancelář požadovat žádné odškodnění, pokud se na místě určení nebo v jeho bezprostřední blízkosti vyskytnou nevyhnutelné, výjimečné okolnosti, které významně negativně ovlivní realizaci zájezdu nebo přepravu osob na místo určení. Okolnosti jsou ve smyslu tohoto pravidla nevyhnutelné a mimořádné, pokud nepodléhají kontrole strany, která se na ně odvolává, a jejichž následkům se nedalo zabránit ani tehdy, kdyby byla přijata všechna únosná opatření.

(4) Cestovní kancelář může před počátkem cesty odstoupit od smlouvy v následujících případech: 1. [...] 2. cestovní kanceláři je na základě nevyhnutelných, výjimečných okolností bráněno v plnění smlouvy; v tomto případě musí deklarovat odstoupení neprodleně po zjištění důvodu k odstoupení. Odstoupí-li cestovní kancelář od smlouvy, tak ztrácí nárok na domluvenou cenu cesty.

(5) Když je cestovní kancelář povinna následkem odstoupení k vrácení ceny cesty, musí tak učinit neprodleně, v každém případě ale během 14 dnů po doručení prohlášení o odstoupení."

10. Povinné součinnosti cestujících

10.1. Cestovní podklady: Když zákazník neobdrží ve lhůtě sdělené mu cestovní kanceláří potřebné cestovní podklady (např. letenku, hotelový poukaz), musí informovat cestovní kancelář nebo cestovní agenturu, přes které zájezd rezervoval.

10.2. Oznámení závady / požadování nápravy: Není-li cesta poskytnuta bez závad, tak může cestující požadovat nápravu. Nemůže-li cestovní kancelář sjednat na základě zaviněného neoznámení závady nápravu, nemůže cestující uplatňovat jak nároky na snížení ceny podle § 651m ObZ, tak ani nároky na náhradu škody podle § 651n ObZ. Cestující je povinen, oznámit svoji závadu neprodleně místnímu zástupci cestovní kanceláře. Není-li zástupce cestovní kanceláře na místě k dispozici a není-li to ani smluvní povinností, hlásí se eventuální závady cesty cestovní kanceláři na sděleném kontaktním místě cestovní kanceláře; informace o dosažitelnosti zástupce cestovní kanceláře, resp. jejím místním kontaktním místě jsou uvedeny v potvrzení o cestě. Avšak cestující může oznámit závady i svému zprostředkovateli cesty, přes kterého svůj zájezd rezervoval. Zástupce cestovní kanceláře je pověřen, postarat se o nápravu, pokud je to možné. Není však oprávněn k uznávání nároků.

10.3. Stanovení lhůty před výpovědí: Chce-li zákazník/cestující vypovědět podle § 651l ObZ smlouvu o zájezdu kvůli závadě cesty druhu uvedeného v § 651i odst. 2 ObZ, pokud je tato podstatná, musí předtím stanovit cestovní kanceláři přiměřenou lhůtu určenou k poskytnutí nápravy. Toto neplatí pouze tehdy, když je náprava od cestovní kanceláře odmítnuta, nebo když je nutná okamžitá náprava.

10.4. Poškození a zpoždění zavazadel při leteckých cestách; speciální pravidla a lhůty k požadování nápravy

a) Upozornujeme cestujícího na to, že ztráta, poškození a zpoždění zavazadel související s leteckými cestami, musí být oznámeno cestujícím podle právních ustanovení letového provozu, neprodleně na místě příslušné letecké společnosti formou Oznámení o škodě („P.I.R.“). Když není Oznámení o škodě vyplněné, mohou letecké společnosti a cestovní kancelář na základě mezinárodních dohod náhradu škody odmítnout. Oznámení o škodě musí být podáno při poškození zavazadel během 7 dnů, při zpoždění během 21 dnů po vydání zavazadel.

b) Dodatečně musí být oznámena ztráta, poškození nebo nesprávné přeměrování cestovních zavazadel neprodleně cestovní kanceláři, jejímu zástupci, resp. jejímu kontaktnímu místu nebo cestovní agentuře. To nezbavuje cestující toho, podat letecké společnosti během, v předcházejícím uvedených lhůt, podle písm. a) Oznámení o škodě.

11. Omezení ručení

11.1. Smluvní ručení ze strany cestovní kanceláře za škody, které nejsou újmami tělesnými a nejsou způsobeny její vinou, je omezeno na trojnásobek ceny cesty. Možné, nad to jdoucí nároky podle mezinárodních dohod, nebo z nich vycházejících zákonných předpisů, zůstávají tímto omezením nedotčené.

11.2. Cestovní kancelář neručí za narušení služeb, tělesné újmy a věcné škody v souvislosti se službami, které jsou jako cizí služby pouze zprostředkovávány (např. zprostředkované výlety, sportovní akce, návštěvy divadel, výstavy), pokud jsou tyto služby ve vypsání cesty a potvrzení cesty, označeny výslovně a s uvedením identity a adresy zprostředkovávaného smluvního partnera a

tak jednoznačně jako cizí služby, že je pro cestujícího patrné, že nejsou součástí zájezdu cestovní kanceláře a byly zvoleny odděleně. Tímto zůstávají §§ 651b, 651c, 651w a 651y ObZ nedotčené. Avšak cestovní kancelář ručí, pokud a tak dalece, pokud je cestujícímu způsobena škoda zanedbáním povinností cestovní kanceláře týkajících se pokynů, poučení nebo organizace.

12. Uplatňování nároků: Adresát, informace o urovnání spotřebitelských sporů

12.1. Nároky podle § 651i odst. 3 čís. 2, 4-7 ObZ musí zákazník/cestující uplatňovat vůči cestovní kanceláři. Uplatňování může proběhnout i přes zprostředkovatele cesty, pokud byl přes tohoto zprostředkovatele cesty zájezd rezervován. Doporučuje se uplatnění na trvalém datovém nosiči.

12.2. S ohledem na zákon o urovnání spotřebitelských sporů poukazuje cestovní kancelář na to, že se nezúčastňuje dobrovolného urovnání spotřebitelských sporů. Jakmile by se stalo urovnání spotřebitelských sporů po tisku těchto cestovních podmínek pro cestovní kancelář závazným, bude o tom cestovní kancelář vhodnou formou informovat zákazníka. Cestovní kancelář odkazuje pro všechny cestovní smlouvy, které jsou uzavřené elektronickým stykem na evropskou online platformu pro ukončení sporů <http://ec.europa.eu/consumers/odr>.

13. Promlčení při rezervaci jednotlivých cestovních služeb

Eventuální nároky na náhradu škody vůči cestovní kanceláři jsou promlčeny v případě rezervace jednotlivých cestovních služeb po zákonně regulované lhůtě promlčení podle §§ 195, 199 ObZ. Eventuální nároky na náhradu škody vůči zákazníkovi kvůli změně nebo zhoršení stavu najatých předmětů (např. nájemných vozidel, prázdninových bytů) jsou promlčeny v případě rezervace jednotlivých cestovních služeb po šesti měsících. Tato lhůta začíná dnem, kterým měla cesta podle smlouvy končit.

14. Informační povinnosti o identitě provádějícího leteckého přepravce

Nařízení EU o povinnosti informování leteckých pasažérů o identitě provádějícího leteckého přepravce zavazuje cestovní kancelář, informovat zákazníka při rezervaci o identitě provádějící letecké společnosti u všech, v rámci rezervované cesty poskytovaných služeb letecké přepravy. Pokud není při rezervaci ještě provádějící letecká společnost jistá, tak je cestovní kancelář povinna, jmenovat zákazníkovi nejdříve tu leteckou společnost, resp. ty letecké společnosti, která bude, resp. budou let pravděpodobně provádět. Jakmile zná cestovní kancelář provádějící leteckou společnost, musí informovat zákazníka. V případě změny provádějící letecké společnosti oznámené zákazníkovi, musí cestovní kancelář informovat zákazníka o změně. Musí neprodleně provést přiměřené kroky k zajištění toho, aby byl zákazník o změně co nejrychleji informován. Seznam leteckých společností se zákazem provozu v EU (Seznam společenství, dříve "Black List") je k nahlédnutí na následující internetové stránce: http://ec.europa.eu/transport/modes/air/safety/air-ban/index_de.htm

15. Pasové, vízové a zdravotní předpisy

15.1. Cestovní kancelář bude před uzavřením smlouvy informovat zákazníka/cestujícího o obecných pasových a vízových požadavcích, jakož i zdravotně-policejních formalitách cílové destinace, včetně přibližných lhůt nutných pro získání event. potřebných víz, jakož i před nástupem cesty o jejich event. Změnách.

15.2. Zákazník/cestující je zodpovědný za obstarání úředně nutných cestovních dokumentů, které si musí vzít sebou, eventuálně za nutná očkování, jakož i za dodržení celních a devizových předpisů.

Újmy, které vzniknou zanedbáním těchto předpisů, např. platba nákladů za odstoupení, jdou k tíži zákazníka/cestujícího. Toto neplatí, pokud cestovní kancelář informovala nedostatečně nebo chybně.

15.3. Cestovní kancelář neručí za včasné udělení a doručení nutných víz od příslušných diplomatických zastoupení, když ji zákazník pověřil jejich obstaráním, ledaže by cestovní kancelář porušila své vlastní povinnosti.

16. Neúčinnost jednotlivých ustanovení Neúčinnost jednotlivých ustanovení cestovní smlouvy nemá za následek neúčinnost celé cestovní smlouvy.

17. Pojištění S výjimkou zákonného pojištění proti insolvenci, neobsahuje cena od cestovní kanceláře nabízených cest žádná další pojištění, zvláště pak pojištění nákladů na odstoupení. Cestovní kancelář doporučuje uzavření pojištění nákladů na odstoupení, jakož i dalších běžných pojištění; zohledněte prosím odpovídající nabídky. Pojistné smlouvy jsou účinné teprve se zaplacením pojištění.

18. Volba práva Na smluvní vztah mezi zákazníkem a cestovní kanceláří se uplatňuje výhradně německé právo. Toto platí i pro celý právní vztah. Pokud při žalobách zákazníka vůči cestovní kanceláři v zahraničí kvůli ručení cestovní kanceláře co do důvodu není aplikováno německé právo, aplikuje se, co se týče právních následků, zvláště co se týče druhu, rozsahu a výše nároků zákazníka, výhradně německé právo.

19. Soudní příslušnost

19.1. Pro všechny právní spory mezi zákazníkem a cestovní kanceláří platí jako soudní příslušnost Köln. Toto platí i pro uplatňování nároků během upomínkového řízení. Možnost zákazníka, podat žalobu vůči cestovní kanceláři i v každém jiném místě s ustanovenou soudní příslušností, zůstává nedotčená.

19.2. Pro žaloby cestovní kanceláře vůči zákazníkovi je rozhodující trvalé bydliště zákazníka. Pro žaloby vůči zákazníkům, resp. smluvním partnerům z cestovní smlouvy, kteří jsou podnikateli, právníckými osobami veřejného nebo privátního práva nebo osobami, které mají bydliště nebo obvyklé místo pobytu v zahraničí, nebo jejichž trvalé bydliště nebo obvyklé místo pobytu je k okamžiku vznesení žaloby neznámé, je jako soudní místo domluvené sídlo cestovní kanceláře.

19.3. Předcházející ustanovení neplatí,

a) pokud a do té míry, když na základě uplatnění smluvně nevylučitelných ustanovení mezinárodních dohod na cestovní smlouvu mezi zákazníkem a cestovní kanceláří, vyplyne jiná, pro zákazníka příznivější skutečnost, nebo

b) pokud a do té míry, když jsou na cestovní smlouvu uplatňovaná, nevylučitelná ustanovení v členském státě EU, ke kterému zákazník náleží, výhodnější, než pravidla v předcházejících cestovních podmínkách nebo odpovídající německé předpisy.

20. Tiskové chyby

Zjevné tiskové a početní chyby opravňují cestovní kancelář ke zpochybnění cestovní smlouvy. Všechny informace jsou správné k červnu 2022.

21. Cestovní kancelář:

OLIMAR Značka společnosti lth - link to hotel AG

Bürglistrasse 8, CH-8002 Zürich

Zápis v obchodním rejstříku: CH - 020.3.026.492-1

(Rejstříkový úřad, Kanton Zürich/Schweiz)

Přeloženo z originálu cestovní agenturou Student Agency k.s. Vezměte prosím na vědomí, že překlad má pouze informační charakter. V případě reklamací a sporů vyplývají vzájemná práva a povinnosti stran z originálního znění obchodních podmínek pořadatele zájezdu.

aktualizace: 11/2022